

„Autsch, ich hab mich gestochen!“

Lesen Sie sich die folgende Fallgeschichte aufmerksam durch. Diskutieren und beantworten Sie in Ihrer Arbeitsgruppe die anschließenden Fragen.

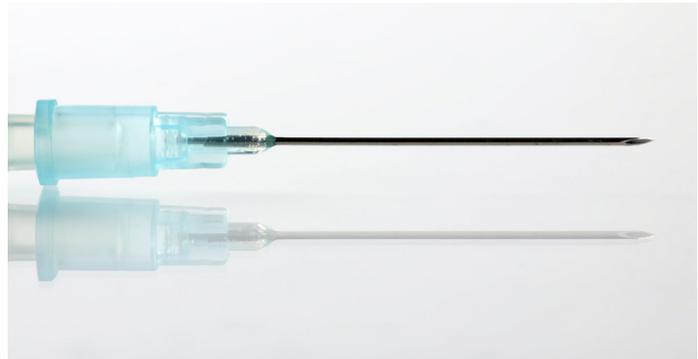


Bild: AdobeStock/A_Bruno

Auf Station ist heute viel zu tun – eigentlich wie immer. Die Pflegefachkraft Heike S. kommt ins Untersuchungszimmer. Auf dem Instrumententablett sieht sie eine abgelegte Kanüle und einen blutigen Tupfer liegen.

„Typisch – hat mal wieder jemand nicht aufgeräumt.“ Gerade will Heike S. die Kanüle im Kanülenabwurfbehälter entsorgen, da kommt ihre Kollegin Mareike H. in den Raum und streift sie im Vorbeigehen. Heike erschrickt, zuckt zusammen – und sticht sich mit der Kanülenspitze in den linken Zeigefinger. „Verflixt, das war eine benutzte Kanüle! So etwas ist mir ja seit Ewigkeiten nicht mehr passiert. Sag mal, Mareike, was war denn bei dem Patienten vorhin diagnostiziert worden ...?“

Frage 1: Eine Nadelstichverletzung ist so klein, dass sie fast unsichtbar ist, kaum blutet und kaum wehtut. Weshalb hat Heike S. dennoch allen Grund, sich Sorgen zu machen?

Antwort auf Frage 1: Eine benutzte Kanüle kann grundsätzlich immer mit Körperflüssigkeiten verunreinigt sein. Egal wie winzig die Einstichstelle ist oder ob sie blutet oder nicht, Krankheitserreger können über den Nadelstich in den Körper der verletzten Person gelangen.

Frage 2: Angenommen, die benutzte Kanüle war mit Blut des zuvor behandelten Patienten verunreinigt, wo liegt das Problem?

Antwort auf Frage 2: Falls der zuvor behandelte Patient infiziert war, besteht für die verletzte Pflegefachkraft Ansteckungsgefahr. Die verwendete Kanüle kann mit infektiösen Körperflüssigkeiten kontaminiert sein und Virusinfektionen übertragen, zum Beispiel Hepatitis B, C oder HIV (Aids).

Frage 3: Welche Risikofaktoren haben möglicherweise dazu geführt, dass sich Heike S. gestochen hat? Begründen Sie!

Antwort auf Frage 3: Folgende mögliche Risikofaktoren könnten den Unfall begünstigt haben:

- Unordnung/Fehlverhalten: Eine benutzte Kanüle wurde nicht ordnungsgemäß gesichert oder nicht im Kanülenabwurfbehälter entsorgt.
- „Es ist heute viel zu tun“: Zeitdruck und Hektik können zu Fehlverhalten führen.
- Konzentrationsmangel: Unaufmerksamkeit und mangelnde Konzentration können Unfälle verursachen.

Frage 4: Haben Sie sich an Ihrem Arbeitsplatz selbst schon einmal eine Stich- oder Schnittverletzung zugezogen? Beschreiben Sie, was passiert ist!

Antwort auf Frage 4: Offenes Antwortformat. Die Schülerinnen und Schüler aktivieren ihr Vorwissen und notieren ihre Antworten unvoreingenommen.